

Science&Theater | Folge 8:

# EIN/VERSTÄNDNIS

Theater (deutschsprachige Erstaufführung)

von Deborah Zoe Lauffer

**Do 20. September 2018 | 20 Uhr (Premiere)** | weitere Vorstellungen: 21., 22., 26. bis 29. September, 2. bis 6. Oktober | jeweils 20 Uhr



Mit EIN/VERSTÄNDNIS zeigt das English Theatre Berlin erstmals ein englischsprachiges Stück auf Deutsch, um damit das hierzulande wenig bekannte Genre der Science Plays für ein breiteres Publikum zu öffnen.

In den USA und in Großbritannien kam es mit dem weltweiten Erfolg von Michael Frayns *Copenhagen* (1998) zu einer regelrechten Welle von Wissenschaftstücken, die sich mittlerweile auch auf spezielle Förderstrukturen stützen können. Auf deutschen Bühnen hingegen bildet Wissenschaft als Thema ein regelrechtes schwarzes Loch. Außer einigen Ausnahmen wie Bertolt Brechts *Galileo Galilei* (1947) oder Friedrich Dürrenmatts *Die Physiker* (1962) ist auf den großen Bühnen kaum dergleichen zu finden. Auch die Freie Szene, etwa *Rimini Protokoll* oder *Flinn Works*, arbeitet nur punktuell mit performativen Formaten an dem Thema.

Daher holt das English Theatre Berlin mit der **Science&Theater-Reihe** seit dem Jahr 2010 weltweit bekannte Wissenschaftsstücke aus dem englischsprachigen Raum regelmäßig nach Berlin – mit EIN/VERSTÄNDNIS nun erstmals in eigener Übersetzung auf Deutsch, mit englischen Übertiteln.

## Inhalt:

Eine junge Genetikerin forscht mit einem Stamm der Native Americans im Grand Canyon nach den genetischen Ursachen von Diabetes; im Übereifer nimmt sie wenig Rücksicht auf die Interessen des Stammes und stößt dabei an die ethischen Grenzen der Wissenschaft. Und auch in ihrer Familie wird sie mit heftigem Widerstand konfrontiert, als sie Gentests an ihrer eigenen Tochter durchführen will. Deborah Zoe Lauffer verknüpft in ihrem Stück einen historischen Fall - ein Paradebeispiel für die **Missachtung der sogenannten 'Informierten Zustimmung'**, der von Information und Aufklärung getragenen Einwilligung der Betroffenen in Forschungstest - mit dem ganz persönlichen Kampf einer Wissenschaftlerin gegen unterschiedliche Interessen, aber auch gegen den Verlust des eigenen Gedächtnisses.

**SCIENCE&THEATRE** ist ein transdisziplinäres Kooperationsprojekt an der **Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst**, das die akademische Ausbildung von **Nach Nachwuchswissenschaftler/innen** mit der Inszenierung von **Science Plays** und **Wissenschaftskommunikation** im Theater verbindet. Die Reihe steht unter der künstlerischen Leitung und Regie von Günther Grosser sowie der wissenschaftlichen Koordination der Mikrobiologin Prof. Regine Hengge (Humboldt Universität Berlin).

Mit Sonja Keßner, Tina Ajala, Luzia Schelling, Kenneth George und Markus Weiß | **Regie** Günther Grosser | **Bühne** Tomas Fitzpatrick | **Kostüme** Heike Braitmayer | **Licht** Katri Kuusimäki | **Video** Magnus Hengge | **Wissenschaftliche Beratung** Prof. Regine Hengge, Humboldt-Universität Berlin | **Foto** Gerald Wesolowski | **Originaltitel** Informed Consent (aus dem Englischen von Günther Grosser) | **Tickets** 15€ | 9 € (ermäßig)

EIN/VERSTÄNDNIS wird unterstützt durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung.

HEINZ  
UND  
HEIDE  
DÜRR  
STIFTUNG